



# Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter 2/2009, 25.02.2009

## 1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Beteiligung am Fachhochschulausbaugesetz

1.2 Gleichstellungsaspekte in der Handreichung „Der Hochschulrat nach dem nordrhein-westfälischen HG“

1.3 Bumerang Reform der Lehrerausbildung

## 2. Fachinformationen

2.1 GWK: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

2.2 Modul „Recht der Gleichstellung und Genderkompetenz“ an der FernUniversität in Hagen

2.3 Publikation: "Wissenschaft als Lebensform - Eltern unerwünscht?"

2.4 HIS untersucht wirtschaftliche und soziale Lage studierender Eltern

2.5 Mehr Hochschulabsolventinnen

2.6 Urteil: frauenfördernde Stellenausschreibung im öffentlichen Dienst zulässig

## 3. Aus der Landespolitik/den Ministerien

3.1 Wettbewerb "Genderkonzept" des MIWFT

3.2 Publikation: Handbuch „Frauen verändern EUROPA verändert Frauen“

## 4. Aus den Hochschulen

4.1 Gleichstellungspreis an der Bergischen Universität Wuppertal

4.2 EU-Studie an der RUBochum zu sexueller Gewalt an Hochschulen

4.3 PhD- und Postdocstipendien an der CITEC, Uni Bielefeld

## 5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKofs

Gleichstellungskonzepte online

## 6. Ausschreibungen

Gastprofessur an der Universität Graz im Wintersemester 2009/10 - „Genderaspekte in Literaturwissenschaft und / oder Kulturgeschichte“

WMA an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

## 7. Personalia

## 8. Termine

## 9. Kontakt / Impressum

---

## 1. Informationen der Sprecherinnen

### 1.1 Beteiligung am Fachhochschulausbaugesetz

Die NRW-Landesregierung hat einen Gesetzentwurf zum Ausbau der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen vorgelegt. Dieser sieht die Gründung von drei neuen Fachhochschulen und die Erweiterung von acht bestehenden Fachhochschulen vor und soll rund 10.000 neue Studienplätze schaffen. Die LaKof NRW forderte in einem [Schreiben vom 27.01.2009](#) die Berücksichtigung des gesetzlichen Auftrages der Umsetzung der tatsächlichen Gleichstellung im Kabinettsentwurf zum ["Gesetz zum Ausbau der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen / Fachhochschulausbaugesetz"](#) ein. Daraufhin wurde die LaKof NRW eingeladen, im Rahmen der Anhörung von Sachverständigen zu o.g. Gesetz am 12. März im Wissenschaftsausschuss des Landtags NRW Stellung zu nehmen.

### 1.2 Gleichstellungsaspekte in der Handreichung „Der Hochschulrat nach dem nordrhein-westfälischen HG“

Die neugewählten Hochschulratsmitglieder werden in der Handreichung [„Der Hochschulrat nach dem nordrhein-westfälischen HG“](#) des MIWFT über ihre Aufgaben, den gesetzlichen Rahmen und die Handlungsfelder der Akteurinnen und Akteure in der Hochschule informiert. Allerdings fehlen Hinweise zu den Aufgaben und dem Mitwirkungsauftrag der Gleichstellungsbeauftragten sowie dem gesetzlichen Rahmen (LGG NRW). Die Gleichstellungsbeauftragte ist wie ein Mitglied zu den Sitzungen des Hochschulrats zu laden, schon aus diesem Grund macht die LaKof NRW im [Schreiben vom 27.01.2009](#) auf die fehlende Berücksichtigung von Gleichstellungsaspekten aufmerksam.

### 1.3 Bumerang Reform der Lehramtsausbildung

Bei der Frage, warum sich wo wenig Schülerinnen für die Ingenieurwissenschaften und so wenig Schüler für Sprachen und Sozialwissenschaften interessieren, wird seitens der Hochschulen gern auf die Schulen verwiesen.

In den Hochschulen erfolgt jedoch die Lehramtsausbildung. Daher fordert die LaKof NRW in einem [Schreiben vom 27.01.2009](#) an das

Schulministerium die Berücksichtigung von Gleichstellungsaspekten im [Kabinettsentwurf des "Gesetzes zur Reform der Lehrerausbildung"](#).

## 2. Fachinformationen

### 2.1 GWK: Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat die ["Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials \(2006/2007\) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen"](#) veröffentlicht. Obwohl in fast allen Bereichen Verbesserungen zu verzeichnen sind, verdeutlicht das aktuelle Datenmaterial, dass das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe noch nicht erreicht ist. Es gilt deshalb, die Bemühungen zu verstärken, damit sich der Anteil von Frauen an qualifizierten Bildungsabschlüssen auch in einer steigenden Beteiligung von Frauen an Entscheidungs- und Führungspositionen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fortsetzen kann.

### 2.2 Modul „Recht der Gleichstellung und Genderkompetenz“ an der FernUniversität in Hagen

Ab dem Sommersemester 2009 wird im Studiengang Master of Laws das Modul „Recht der Gleichstellung und Genderkompetenz“ angeboten. Das Modul thematisiert Geschlechteraspekte im Recht und hat die Vermittlung juristischer Genderkompetenz zum Ziel. Es geht um die Geschlechterkonstruktionen in den Rechtsgebieten, Defizite der Gesetzgebung im Hinblick auf den Gleichberechtigungsgrundsatz und das Antidiskriminierungsverbot und um geschlechtsstereotype Wahrnehmungen in Rechtsfindung, Rechtsanwendung und Rechtsprechung. Es handelt sich um einen reinen Online-Kurs.

### 2.3 Publikation: "Wissenschaft als Lebensform - Eltern unerwünscht?"

"Wissenschaft als Lebensform - Eltern unerwünscht?" lautet der provokante Titel einer empirischen Untersuchung, die den Zusammenhang zwischen den Beschäftigungs- und Qualifizierungsbedingungen an Universitäten und Elternschaft eruierte. Die Ergebnisse beziehen sich auf Daten der 14 Universitäten von NRW: Drei Viertel des Mittelbaus in 2004 ist kinderlos, die Kinderlosigkeit der männlichen Wissenschaftler hat im 10-Jahresabstand um 5% zugenommen, die der Wissenschaftlerinnen ist konstant geblieben. Professorinnen dagegen haben 2004 häufiger Kinder als 1994. Professoren haben insgesamt häufiger und mehr Kinder als Mittelbauangehörige und ihre professoralen Kolleginnen. Weitere Ergebnisse finden Sie in der Studie.

Buchtitel und Verlag: Sigrid Metz-Göckel/Christina Möller/Nicole Auferkorte-Michaelis: Wissenschaft als Lebensform - Eltern unerwünscht? Kinderlosigkeit und Beschäftigungsverhältnisse des wissenschaftlichen Personals aller nordrhein-westfälischen Universitäten. Barbara Budrich Verlag 2009, 19 Euro

### 2.4 HIS untersucht wirtschaftliche und soziale Lage studierender Eltern

7% der Studierenden sind Eltern. Ihre wirtschaftliche und soziale Lage hat das Deutsche Studentenwerk in der Studie ["18. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks mit dem HIS"](#) untersuchen lassen, durchgeführt vom Hochschul-Informations-System (HIS). [Weitere Informationen](#)

### 2.5 Mehr Hochschulabsolventinnen

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, stieg im Prüfungsjahr 2007 die Zahl der Erstabsolventinnen und -absolventen an deutschen Hochschulen auf 239 900. Der kontinuierliche Anstieg in den vergangenen Jahren ist vor allem auf die wachsende Zahl der Erstabsolventinnen zurückzuführen. 2007 betrug die Absolventenquote bei den Frauen 25% und bei den Männern 23%.

Weitere Kennzahlen im finden Sie im [Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes](#).

### 2.6 Urteil: frauenfördernde Stellenausschreibung im öffentlichen Dienst zulässig

Das Landesarbeitsgericht Düsseldorf hat sich mit der Frage der Diskriminierung von Männern durch einen frauenfördernden Hinweis in der Stellenausschreibung befasst.

In Anlehnung an das Landesgleichstellungsgesetz NRW, wonach Frauen gegenüber Männern der Vorzug einzuräumen ist, wenn sie in der für die Stelle maßgeblichen Vergleichsgruppe unterrepräsentiert sind, enthielt der Ausschreibungstext den Hinweis, dass "ein besonderes Interesse an Bewerbungen von Frauen bestehe". Das LArbG Düsseldorf wies eine Klage gegen die Bevorzugung von Frauen vollständig ab.

Das Gericht stellte insbesondere darauf ab, dass der Ausschreibungstext grundsätzlich geschlechtsneutral gehalten und das Bewerbungsverfahren ausschließlich an sachlichen Kriterien ausgerichtet war.

Der vom Kläger monierte Hinweis auf die Bevorzugung von Bewerberinnen sei lediglich dem LGG geschuldet und benachteilige männliche Stellenbewerber nicht unzulässig im Sinne des AGG, wenn in der für die Stelle maßgeblichen Laufbahngruppe (EG 10 TVöD bzw. A 11BBO) Frauen insgesamt unterrepräsentiert sind. [Urteil und Weitere Informationen](#)

## 3. Aus der Landespolitik/den Ministerien

### 3.1 Wettbewerb "Genderkonzept" des MIWFT

Das Wissenschaftsministerium hat einen [Wettbewerb für die besten "Genderkonzepte - Geschlechtergerechte Hochschule"](#) für je eine FH und eine UNI ausgeschrieben.

Der Preis ist mit je 100.000 Euro dotiert. Die Frist für Anträge endet am 31. März 2009. Im November 2009 möchte Minister Pinkwart die Preise persönlich überreichen.

### 3.2 Publikation: Handbuch „Frauen verändern EUROPA verändert Frauen“

Handbuch des MGFFI NRW erschienen: [„Frauen verändern EUROPA verändert Frauen“ \(2008\)](#)

Druckexemplare können unentgeltlich [per E-Mail](#) oder [online](#) bestellt werden.

## 4. Aus den Hochschulen

### 4.1 Gleichstellungspreis an der Bergischen Universität Wuppertal

Prof. Dr. Felizitas Sagebiel, Sozialwissenschaftlerin im Fachbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften, hat den mit 5.000 Euro dotierten Gleichstellungspreis der Bergischen Universität Wuppertal erhalten. Prof. Sagebiel wurde für ihre herausragenden Leistungen und ihr nachhaltiges Engagement auf dem Gebiet der Gleichstellung ausgezeichnet. [Pressemittteilung](#)

### 4.2 EU-Studie an der RUBochum zu sexueller Gewalt an Hochschulen

Die Furcht vor Verbrechen, sexuelle Gewalt und Stalking sind Themen, die an deutschen Hochschulen nicht genug berücksichtigt werden. Um das zu ändern, hat der Lehrstuhl für Kriminologie an der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit anderen europäischen Universitäten eine Studie gestartet. Ziel des Projekts „Geschlechtsbezogene Gewalt, Stalking und Verbrechenfurcht“ ist es, mehr öffentliches Bewusstsein für diese Probleme zu schaffen und langfristig präventive Programme zu entwickeln, damit Studentinnen an den Hochschulen nicht mehr zu Opfern werden. [Weitere Informationen](#)

### 4.3 PhD- und Postdocstipendien an der CITEC, Uni Bielefeld

Die Graduate School Cognitive Interaction Technology am Center of Excellence (CITEC) an der Universität Bielefeld, vergibt in diesem Frühjahr weitere PhD- und Postdocstipendien. Die Universität Bielefeld ist bestrebt, den Anteil exzellenter junger Nachwuchswissenschaftlerinnen insbesondere in Leitungs- und Führungspositionen stetig zu steigern. Deadline für Bewerbungen ist der 22. März 2009. [Weitere Informationen](#)

## 5. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKoFs

### Gleichstellungskonzepte online

Die BuKoF macht Gleichstellungskonzepte, die für das Professorinnen-Programm eingereicht wurden, online zugänglich. Damit soll mehr Transparenz unter den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten hergestellt werden.

Die [Liste der Gleichstellungskonzepte](#) findet sich auf der Webseite der BuKoF. Die BuKoF nimmt gerne weitere Konzepte in die Liste auf.

## 6. Ausschreibungen

## 7. Personalia

An der [Hochschule Ostwestfalen-Lippe](#) ist Ilsa Droege aus dem Amt geschieden. Neue Gleichstellungsbeauftragte ist [Prof.'in PhD Lucia Mühlhoff](#). Die LaKof NRW gratuliert und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## 8. Termine

03. März 2009

Sitzung der KoStA (Kommission Studentischer Angelegenheiten der LaKof NRW) an der Universität Wuppertal. Kontakt und Informationen: [Tina Schulz](#)

05. März 2009

Vollversammlung der LaKof NRW an der Universität zu Köln. Informationen bei der [Koordinierungsstelle](#)

20. März 2009

[Equal Pay Day](#)

24. April 2009

6. Fachkongress WoMenPower im Rahmen der HANNOVER MESSE unter dem Motto "Karrieren in Zeiten der Globalisierung". [Informationen und Kontakt](#)

18./19. Mai 2009

Konferenz "WOMEN IN ACADEMIA – BARRIERS AND GOOD PRACTICE", Aarhus University. [Programm und weitere Informationen](#)

28. - 30. Mai 2009

3. Fachtagung "Gender and Diversity Management Studies in Österreich, Deutschland und der Schweiz", Universität St. Gallen. [Weitere Informationen](#)

24.-26. Juni 2009

Jahrestagung der BuKoF-Kommission "Gleichstellung in Lehre und Forschung an Fachhochschulen" an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt

Nürtingen-Geislingen. [Weitere Informationen](#)

02.-03. Juli 2009

Vorankündigung "Kongress: Frauen für die Stärkung von Wissenschaft und Forschung (Arbeitstitel)" -Veranstaltung zu den neuen Gleichstellungsinitiativen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie Diskussion künftiger konzeptioneller Ansätze des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Ausrichtung: CEWS, Veranstaltungsort: Berlin, ddb-Forum - Weitere Informationen folgen in Kürze

21.-23. September 2009

Jahrestagung der [BuKof](#) "Solidarisierung im Wettbewerb?", Universität Leipzig

01./02. Oktober 2009

Jubiläums-Vollversammlung zum 20. Bestehen der LaKof NRW. Informationen bei der [Koordinierungsstelle](#)

29./30. Oktober 2009

Konferenz "Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges - International Conference on Gender and Diversity in Science, Technology and Business" der technischen Hochschulen der IDEA League an der RWTH Aachen. Proposals für inhaltliche Beiträge in Form von Vorträgen, Workshops und Poster-Präsentationen können bis zum 28. Februar 2009 eingereicht werden. [Weitere Informationen](#)

## 9. Kontakt / Impressum

Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

[Dipl.-Soz.Päd. Annelene Gäckle, MA](#)

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 9317 9822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

[Dr. Masha Gerding](#)

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel